



### **Keine tierärztlichen Bedenken gegen den „Rüsselstand“**

Der sogenannte „Kopfstand“ ist in Wirklichkeit die vollendete Form eines Bewegungsablaufes, den Bara spielerisch von alleine gezeigt hat. Auch heute noch macht sie ihn von sich aus beim Sandbad. Das Gewicht der Elefantin ruht dabei kurzfristig auf beiden Vorderbeinen und der Stirnplatte, dem massigsten und kräftigsten Teil des Elefantenkörpers. Mit ihr tragen auch die Elefanten in der Wildnis ihre Kämpfe aus oder schieben Bäume um. Bara zeigt diesen Trick seit über 20 Jahren mit wechselnder Häufigkeit (manchmal 5 Monate gar nicht, weil andere Programme gezeigt werden). sollte diese Bewegung so schädlich sein wie behauptet, müssten sich an den Vorderfüßen von Bara Veränderungen darstellen lassen. Aber weder die klinischen Untersuchungen noch entsprechende Röntgenbilder ergaben irgendeinen Hinweis auf Verschleißerscheinungen oder Überbeanspruchung.

Für die gute Gesundheit der Tiere spricht im Übrigen auch das Alter, das sie beim Circus Krone erreichen: Viele der Pferde sind über 20 Jahre alt. Bei vielen ist der Gesundheitszustand so gut, dass sie noch in der Manege mitlaufen. Wenn sie durch alterbedingte Probleme nicht mehr mitreisen können, gehen sie auf das circuseigene Gut Weßling, wo sie in geräumigen Anlagen und auf großen Weiden ihren wohlverdienten Lebensabend genießen. Auch das Flußpferd „Poppea“ ist mit circa 45 Jahren eine Seniorin. sie bleibt im Standquartier und hat dort ihre vertraute Umgebung mit Badebecken und großzügigem Auslauf. So ist auch für den Ruhestand der verschiedenen Zirkustiere vorgesorgt.